

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER WOLFRAM VON ESCHENBACH-GESELLSCHAFT

Herausgegeben von

ECKART CONRAD LUTZ · KLAUS RIDDER · SUSANNE KÖBELE

WOLFRAM-STUDIEN

XXI

Transformationen der Lyrik
im 13. Jahrhundert

Wildbader Kolloquium 2008

In Verbindung mit

ECKART CONRAD LUTZ und KLAUS RIDDER

herausgegeben von

SUSANNE KÖBELE

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 12250 9](http://ESV.info/978%203%20503%2012250%209)

ISBN 978 3 503 12250 9

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2013
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft
für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Gesetzt aus der 9 Punkt Times New Roman.

Satz: Thomas Ziegler, Tübingen
Herstellung: Hubert & Co., Göttingen

Inhalt

Vorwort	7
Susanne Köbele (Zürich), Einleitung	9
Udo Kühne (Kiel), ‚Liebe‘ als poetologisches Konzept der mittellateinischen Liebeslyrik	19
Norbert Kössinger (Wien), Tradierung und Transformation. Die deutschsprachige Lyriküberlieferung des 13. Jahrhunderts	39
Mathias Herweg (Karlsruhe), Der zerbrochene Krug, oder die Schande des Verführers. Zur ‚nachklassischen‘ deutschen Pastourelle	67
Franz-Josef Holznagel (Rostock), Transformationen des Minneliedes im Werk Walthers von der Vogelweide	101
Anna Kathrin Bleuler (Salzburg), Zwischen Tradition und Innovation. Zur Poetizität des Jahreszeitenbildes in Neidharts Sommerliedern	123
Ricarda Bauschke (Düsseldorf), ‚Poetologisches Spiel und Poetik als Spiel‘. Intertextualität in den Minneliedern Ulrichs von Winterstetten	147
Hartmut Bleumer (Göttingen), Minnesang als Lyrik? Desiderate der Unmittelbarkeit bei Heinrich von Morungen, Ulrich von Lichtenstein und Johannes Hadlaub	165
Manuel Braun (Stuttgart), Aufmerksamkeitsverschiebung. Zum Minne- sang des 13. Jahrhunderts als Form- und Klangkunst	203
Almut Suerbaum (Somerville College, Oxford), ‚Gedenke ûf scheiden!‘ Transformationen des Tagelieds im 13. Jahrhundert	231
Margreth Egidi (Paderborn), Pluralisierung des Ich bei Burkhard von Hohenfels und Ulrich von Lichtenstein	251

Inhalt

Jacob Klingner (Berlin), ‚Gegenspiele‘. Zur Überlieferung von Minnesang und Minnerede in der ‚Weingartner Liederhandschrift‘	267
Rüdiger Schnell (Basel/Tübingen), Minnesang und Sangspruch im 13. Jahrhundert. Gattungsdifferenzen und Gattungsinterferenzen	287
Martina Backes (Freiburg), <i>Wer wolte mich des wenden?</i> Literarische Geltungsansprüche im Werk Hadlaubs	349
Franziska Wenzel (München), Meister Heinrich Frauenlob oder vom Umgang mit dem künstlerischen Vermögen	365
Gert Hübner (Basel), Konzentration aufs Kerngeschäft. Späte Korpora der Manessischen Liederhandschrift und die Gattungsgeschichte des Minnesangs im 13. Jahrhundert	387
Adressen	413
Abbildungsteil	415

Vorwort

Der vorliegende Band enthält die Beiträge zum einundzwanzigsten Kolloquium der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, das vom 30. September bis 3. Oktober 2008 zum Thema „Transformationen der Lyrik im 13. Jahrhundert“ in Zusammenarbeit mit der Mediävistischen Abteilung des Germanistischen Instituts der Universität Erlangen-Nürnberg in der idyllisch im Taubertal bei Rothenburg gelegenen Evangelischen Tagungsstätte Wildbad stattfand.

Wir danken den Vortragenden, den Diskussionsleitern und Diskutanten, die sich auf das Tagungskonzept intensiv eingelassen haben. Allen Beiträgerinnen und Beiträgern zu diesem Band gilt unser Dank für die engagierte schriftliche Ausarbeitung und die – angesichts der langen Inkubationszeit des Bandes¹ – geduldige Aktualisierung der Beiträge. Unser Dank gilt ferner den Erlanger Mitarbeiterinnen Kristin Sutara-Kleinemeier und Therese Manz für ihren großen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung, auch für die Planung der gemeinsamen Exkursion nach Rothenburg. Von Therese Manz wurde außerdem ein ausführlicher Tagungsbericht veröffentlicht.²

Großer Dank gebührt der Fritz Thyssen-Stiftung, die die Finanzierung des Kolloquiums sicherte. Die Gesellschaft dankt außerdem dem Verlag Walter de Gruyter (Berlin/New York), der das Kolloquium mit einer großzügigen Spende förderte.

Der Band bildet, auch in der Reihenfolge der Beiträge, das Programm der Tagung ab. Allerdings war Franz Josef Worstbrock krankheitshalber verhindert, den Eröffnungsvortrag mit dem Thema „Neue Poetik des Minnesangs und ihre Voraussetzungen“ zu halten, ein Vortrag, der vor allem den für die lyrische Gesamtsituation des 13. Jahrhunderts klärungsbedürftigen Stellenwert der Rhetorik in den Blick hätte nehmen wollen. Freundlicherweise hat Udo Kühne auf der Tagung kurzfristig umdisponiert und die Reihe der Vorträge eröffnet mit seinem komparatistisch angelegten, historisch weit ausgreifenden Vortrag „„Liebe“ als poetologisches Konzept der mittellateinischen Liebeslyrik“, der das Rahmenthema auf einen Schlag präsent machte. Für die Publi-

¹ Die große Verzögerung im Erscheinen des Bandes hat ausschließlich die Herausgeberin zu verantworten; sowohl den Beiträgerinnen und Beiträgern wie dem Verlag sei herzlich gedankt für das Verständnis.

² Therese Manz, Transformationen der Lyrik im 13. Jahrhundert. Rothenburger Colloquium der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, 30. September – 3. Oktober 2008, in: ZfdPh 3 (2009), S. 438–442.

Vorwort

kation verzichten mußten wir auf den in Wildbad von Gisela Kornrumpf gehaltenen Vortrag zum Thema „Transgressionen später Minnesänger und Probleme der Verknüpfung von ‚Vorbild‘ und ‚Nachbild‘“, der kaum bekannte Fälle von Ton-Entlehnungen im Codex Manesse vorstellte und dabei überraschende Querverbindungen zwischen verschiedenen Überlieferungstraditionen sichtbar machte.

Die für den vorliegenden Band ursprünglich vorgesehene Wolfram-Bibliographie für die Berichts-Jahre 2007/08 wurde mit den üblichen Nachträgen im 2012 erschienenen, von Eckart Conrad Lutz herausgegebenen Band XXII der Wolfram-Studien zu einem Berichtszeitraum von vier Jahren zusammengefaßt (2007/10).

Herr Thomas Ziegler (Tübingen) hat den Band mit bewährter Professionalität gesetzt. Von Verlagsseite her hat Frau Dr. Carina Lehnen einmal mehr die Publikation des Bandes mit großer Kompetenz und liebenswürdigem Entgegenkommen betreut. Frau Dr. des. Lena Oetjens (Zürich) hat mit unermüdetem Engagement die Hauptlast der Redaktion der Beiträge getragen, tatkräftig unterstützt durch Frau Stéphanie Prieto und Herrn lic. phil. Colin Schatzmann (beide Zürich). Allen Genannten gilt unser herzlicher Dank.

Im Oktober 2013

Die Herausgeber